

Mörtel-Torpedo



Mörtel-Torpedo Typ 2.0F



Mörtel-Torpedo Typ 2.0F VAK (mit Vakuumventil)



Mörtel-Torpedo Typ 3.0F



Mörtel-Torpedo Typ 3.0F VAK (mit Vakuumventil)

Einsatzbereich:

Mit dem **Mörtel-Torpedo** wird pumpfähiger, vorgemischter Brandschutzmörtel zum Herstellen von **Abschottungen für Kabel oder Rohre** bei deren Durchgang durch Brandabschnittswände sowie zum **Verfugen von Brandschutzklappen, Feuerschutztüren** usw. pneumatisch verpresst.

In Kombination mit dem Befüllgerät **TorpedoFüllFix** bildet der **Mörtel-Torpedo** ein handliches System zum wirtschaftlichen Einbringen von Brandschutzmörtel.

Mörtel-Torpedo

Beschreibung:

- Das Gerät besteht aus einem lackierten Zylinder mit Kolben sowie Schraubkopf mit Außengewinde für das Aufschrauben der Kupplung zum Anschluss von Mörtelschläuchen (Länge Mörtelschlauch entsprechend der Arbeitssituation wählen – Schlauch nicht im Lieferumfang des Geräts enthalten). Das Auslösen bzw. Regulieren des Drucks erfolgt durch Betätigen des Hebels am Griffstück mit Standard-Druckschlauchanschluss. Das Griffstück ist mit oder ohne Vakuumventil lieferbar. Durch Umsteuern der Druckluft mittels Vakuumventil presst der Kolben den Mörtel aus oder fährt bei geleertem Gehäuse den Kolben zurück. Das Vakuumventil kann den Arbeitsprozess erheblich verkürzen.
- Maximal zulässiger Druck 8 bar; erforderliche Luftmenge ca. 100 l/min.
- Ausführung Typ 2.0F (Typ 3.0F) mit einem Gewicht von ca. 3,2 kg (ca. 4,3 kg) und einem Fassungsvermögen von ca. 2,0 l (ca. 3,6 l) Nassmörtel.
- Längenverstellbarer robuster Tragegurt als Zubehör lieferbar.



Vakuumventil - Stellung Druck

Vakuumventil - Stellung Saugen

Pneumatisches Verpressen

Bedienung:

Befüllen:

1. Bei Geräten mit Vakuumventil Kolben zurückfahren. Hierzu Umstellhebel in Stellung „Saugen“ (längs zum Ventil = „On“) bringen und Auslösehebel bis zum Anschlag betätigen.
2. Druckluftanschluss vom Gerät trennen.
3. Mörtelschlauch ggf. abkuppeln und Schraubkopf vom Zylinder schrauben.
4. Bei Geräten ohne Vakuumventil den Kolben mit Holzleiste (z. B. Dachlatte) vorsichtig zurückdrücken.
5. Zylinder mit angemischtem Mörtel befüllen (z. B. mit Zungenkelle oder mit dem als Zubehör lieferbaren Befüllgerät „TorpedoFüllFix“).
6. Schraubkopf auf Zylinder schrauben und ggf. Mörtelschlauch ankuppeln.

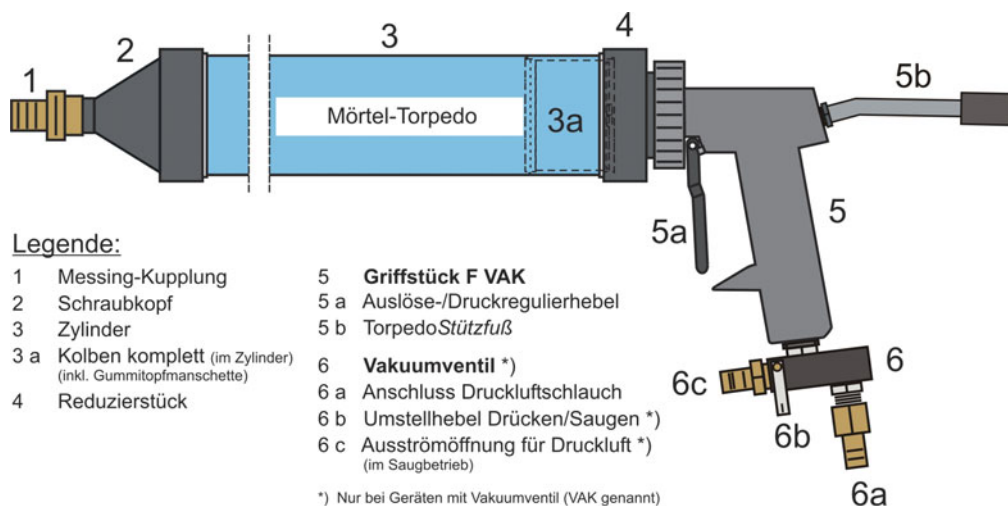
Verpressen des Mörtels:

1. Griffstück an Druckluftzufuhr anschließen.
2. Bei Geräten mit Vakuumventil Umstellhebel in Stellung „Drücken“ (senkrecht zum Ventil = „Off“) bringen.
3. Auslösehebel am Griffstück betätigen. Der mit Druckluft beaufschlagte Kolben presst den Mörtel aus. Die Auspressgeschwindigkeit kann mittels Auslösehebel reguliert werden.
4. Das Benutzen des Tragegurts erleichtert die Bedienung des Geräts.

Reinigen:

1. Mörtelreste nach Arbeitsende sorgfältig entfernen und Gerät reinigen (z. B. Zylinder innen mit spezieller Reinigungsbürste). Mörtelreste nicht im Zylinder oder am Gerät aushärten lassen. Die sorgfältige Reinigung garantiert eine lange Lebensdauer des Gerätes.
2. Gewinde an Zylinder und Schraubkopf nach jeder Befüllung reinigen.
3. Nach Arbeitsende metallisch blanke Teile mit einem harz- und säurefreien Öl- oder Silikonspray einsprühen (vor allem Zylinder-Innenrohr), um Rostbildung zu vermeiden. Überschüssiges Schmiermittel vor der nächsten Benutzung entfernen.

Mörtel-Torpedo



- Technische Änderungen vorbehalten -

Einzelteile Mörtel-Torpedo



Ersatzteile: Schraubkopf (1), Tragegurt (2), Gummitopfmanschette (3), Kolben komplett (4)



**Rohr-Reinigungs-
bürste**



**Rostschutz- und
Schmiermittel**

Sicherheitshinweise:

- Gerät darf nur an Kompressoren mit **maximal 8 bar** Enddruck angeschlossen werden.
- Druckluftanschluss immer vom Gerät trennen, bevor der Schraubkopf gelöst wird.
- Druckluftanschluss nach Arbeitsende immer vom Gerät trennen.
- **Vor Arbeitsbeginn** ist der **Zustand** der **Gewinde** an **Zylinder** und **Schraubkopf** zu **prüfen**.
- Geräte mit abgenutzten oder beschädigten Gewinden dürfen nicht weiter betrieben werden. Beim Beaufschlagen des Kolbens mit Druckluft kann sich sonst der Schraubkopf lösen.
- **Schadhafte Teile sind vor der Benutzung zu ersetzen!**
- Ein Vertauschen der Zylinderseiten für Schraubkopf bzw. Griffstück ist nicht zulässig – Unfallgefahr! Sollen Schraubkopf und Griffstück abgeschraubt werden, Zylinderseiten vorher kennzeichnen.